

Volleyball - Promotion: VBC Lommersweiler geht mit zwölfköpfigem Kader in die neue Spielzeit

Trümpfe heißen Kontinuität und Stabilität

Mit allen Leistungsträgern der vergangenen beiden Jahren starten die Herren des VBC Lommersweiler am Sonntag in die neue Saison in der Promotion C.

VON JÜRGEN HECK

Dass es zu dieser Kontinuität kam, ist der Tatsache geschuldet, dass Mannschaftskapitän Yannick Sarlette seinen angekündigten Rücktritt rückgängig machte. Der 31-jährige Mittelblocker wollte seine lange Karriere nicht mit einer abgebrochenen Saison ausklingen lassen und hängt zur Freude des Vereins und der Mannschaft noch ein Jahr dran.

Eine richtungsweisende Entscheidung für die Volleyballer aus dem Süden der Deutschsprachigen Gemeinschaft, da sonst auch andere Leistungs-

träger auf der Kippe gestanden hätten. So aber ähnelt das Porträt der Mannschaft dem des Vorjahres wie ein Haar dem anderen.

Mit einem nicht zu unterschätzenden Unterschied: Die Vereinsführung entschied sich dazu, die unter grassierendem Personalmangel leidende zweite Mannschaft abzumelden.

Luka Eichten, Eric Michels und Markus Niessen vervollständigen ab sofort den Kader der „Ersten“, haben aber ihren Eingewöhnungsprozess an das rauere Klima der Promotion noch nicht abgeschlossen. Gleichwie verfügt die Mannschaft nunmehr über zwölf Aktive, was die Belastung für die Stammspieler durch das Reservenspiel deutlich verringert.

Unverändert liegt die sportliche Verantwortung in den



Der VBC Lommersweiler steht vor einem sorgenfreien Saisonverlauf, wenn das Verletzungspech nicht übermäßig zuschlägt.

Foto: Verein

PORTRÄT

VBC Lommersweiler - Herren

PROMOTION

Trainer: Petr Tandler

Saisonziel: vorderes Mittelfeld

Zugänge

Eric Michels, zweite Mannschaft

Markus Niessen, zweite Mannschaft

Luka Eichten, zweite Mannschaft

Kader

Alexander Cornely

Yannick Sarlette

Michael Gangolf

Eric Docquier

Mathias Trost

Bertrand Lecloux

Stéphane Andre

Jonas Müller

Kevin Theissen

Eric Michels

Markus Niessen

Luka Eichten

Außenangreifer 191 cm 1987

Mittelblocker 193 cm 1989

Außenangreifer 193 cm 1992

Mittelblocker 185 cm 1998

Zuspeler 175 cm 2000

Außenangreifer 185 cm 1990

Mittelblocker 195 cm 1999

Zuspeler 179 cm 1999

Außenangreifer 176 cm 1999

Außenangreifer 173 cm 2004

Mittelblocker 185 cm 1995

Mittelblocker 177 cm 2004

Händen von Trainer Petr Tandler.

Der tschechische Ex-Profi strahlt einmal mehr eine unerschütterliche Ruhe aus: „Ich bin sehr zufrieden damit, wie wir in den letzten Wochen trainiert haben und in den Vorbereitungsspielen aufge-

treten sind. Vor allem die Einstellung meiner Spieler stimmt mich zuversichtlich.“

Allerdings sei es für das Abschneiden von großer Bedeutung, dass die Mannschaft von Verletzungen verschont bleibe. Zuversichtlich stimmt ihn in dieser Hinsicht die Tatsa-

che, „dass Jonas Müller als zweiter Zuspeler gute Fortschritte macht“.

Der Saisonstart der Grün-Schwarzen hat es in sich. Am Sonntag geben Sarlette und Co. ihre Visitenkarte in Herstellungsab, bevor eine Woche später Olne vor der gleichen Heraus-

forderung in Lommersweiler steht. Trotz ganz unterschiedlicher Konstellation und Grundeinstellung zählen beide Mannschaften zu jenen Promotionären, die in der Endabrechnung im vorderen Tabellendrittel erwartet werden.

Damen-Volleyball - 1. Provinzklasse: VBV Raeren muss sich nach zahlreichen Abgängen neu aufstellen

Olivier Gothot wieder an Bord

Im ostbelgischen Vergleich hat sich kein Gesicht einer Mannschaft so stark verändert wie das des VBV Raeren. Sechs Spielerinnen und Trainer Xavier Krutzen mussten ersetzt werden.

Um so größer ist die Freude, dass Olivier Gothot dazu bewegt werden konnte, wieder das Traineramt auf Bergscheid zu übernehmen. Zuletzt war der 41-jährige 2017 in Raeren aktiv, seitdem aber nicht untätig. So trainiert er auch noch ein Herrenteam in Spa.

Die ersten Wochen liefen für den Trainer besser als erwartet.

Auf den neuen Coach wartet einiges an Arbeit. „Ich war zunächst recht skeptisch. Doch nach den ersten Wochen muss ich sagen, dass es besser läuft als erwartet. Mein Wunsch ist es, dass wir eine sorgenfreie Saison erleben“, so Gothot, der gleichermaßen die Mannschaft neu aufbauen und den Klassenerhalt in der 1. Provinzklasse schaffen will. Dabei wird der Saisonauftakt für den Trainer auch mit zahlreichen Entdeckungen verbunden sein, da er die 1. Provinzklasse bislang nur sehr bedingt kennt.

Um ihn für den Trainerposten zu gewinnen, haben die Raerenerinnen ihre Trainings-tage geändert und trainieren zudem einmal pro Woche in der Raerener Gemeindeschule.

Sorgenkind: Es gibt nur eine Zuspelerin.

Nachdem viele Spielerinnen und auch Leistungsträgerinnen die Mannschaft verlassen hatten, war man froh, mit Laura Duchatsch und Verena Steinbusch zwei Ehemalige reaktivieren zu können. Darüber hinaus konnte man Nathalie Klinkenberg, die ein paar Jahre Pause gemacht, davor aber bei SJ Welkenraedt in der Nationalklasse gespielt hatte, auch für das Team gewinnen.

„Ob das Ziel Klassenerhalt realistisch ist, wird sich zeigen müssen“, meint Pressesprecherin Géraldine Wetten. Mit Isabelle Krott verfügt die VBV-Sechs allerdings nur über eine Zuspelerin, sodass zwangsläufig Notlösungen erforderlich sein werden.

Am Samstag führt der erste Spieltag das Team zu Saint-Louis Waremme, wo die Trauben für die Raerenerinnen allerdings zu hoch hängen dürften. (jph)



Olivier Gothot feiert sein Comeback als Trainer des VBV Raeren.

Foto: Verein

PORTRÄT

VBV Raeren

1. PROVINZKLASSE

Trainer: Olivier Gothot

Saisonziel: Klassenerhalt und Spaß haben

Zugänge

Laura Duchatsch, Loisirs Raeren

Nathalie Klinkenberg, zuletzt ohne Verein

Verena Steinbusch, zuletzt ohne Verein

Abgänge

Catherine Franssen, Karriereende

Valérie Pirlot, Karriereende

Hanna Stoffels, Ziel unbekannt

Elena Schleck, Ziel unbekannt

Lydia Laschet, VBC Calaminia

Kathleen Letocart, Ziel unbekannt

Kader

Géraldine Wetten

Rebecca Strougmayr

Isabelle Krott

Laura Laschet

Nathalie Klinkenberg

Verena Steinbusch

Jannika Dormann

Melanie Thissen

Christine Haag

Laura Duchatsch

Carmen Feck

Michelle Mühlner

Außenangreiferin 1978 168 cm

Mittelblockerin 1987 172 cm

Zuspelerin 1983 165 cm

Universal 1997 182 cm

Universal 1986 183 cm

Universal 1979 175 cm

Außenangreiferin 1997 163 cm

Universal 1991 176 cm

Außenangreiferin 1994 166 cm

Außenangreiferin 1987 163 cm

Mittelblockerin 1990 173 cm

Außenangreiferin 1984 174 cm



Vorjahresaufsteiger VBC Lommersweiler möchte sich in der neuen Saison weiter nach oben orientieren.

Fotos: Verein

Damen-Volleyball - Promotion: VBC Lommersweiler will sich weiter festigen Zuversicht trotz Zweifel rund um die Zuspielerin

Marc Trost, der Damen-Trainer des VBC Lommersweiler, wirkt kurz vor dem Saisonstart selten gelöst. Der 52-Jährige schöpft diese Gelassenheit aus einem tiefen Vertrauen in seine Spielerinnen, denen er einen Platz unter den ersten Fünf zutraut.

VON JÜRGEN HECK

Dabei wäre so mancher seiner Trainerkollegen eher von Zweifeln zerfressen, da die sportliche Zukunft seiner ersten Zuspielerin ungewiss ist. Lena Trost, der „Motor“ der VBC-Damen, plagt sich mit einer hartnäckigen Rückenverletzung herum und wird bei den ersten Punktspielen mit Sicherheit zum Zuschauen verurteilt sein.

Dieser Ausfall sorgt für einen gewissen Dominoeffekt. Jetzt ruht die Verantwortung des Spielaufbaus auf den Schultern von Chiara Müller, die aus der zweiten Mannschaft des Vereins hochgestuft wird.

Die 18-Jährige muss allerdings diesen Dreiklassenunterschied erst einmal verdauen und sich mit dem deutlichen Tempounterschied in

der Promotion „anfreunden“. Unterstützt wird sie dabei von Anne Braun, die allerdings beruflich bedingt nicht immer abkömmlich ist. Die dadurch verwaiste Libera-Position übernimmt Neuzugang Audrey Bertrand. Der Routinier spielte zuletzt in Thimister, hat ihren Lebensmittelpunkt aber inzwischen in die Eifel verlegt.

In den VBC-Reihen herrscht ein positiver Konkurrenzkampf um die Plätze in der Basis-sechs vor.

Abgesehen von dieser unfreiwilligen Rotation setzt der VBC-Trainer auf seine durchschlagskräftigen Angreiferinnen, nicht zuletzt auf Marie Henkes, der er einen weiteren Sprung nach vorne zutraut. „Ich bin in der glücklichen Lage, dass alle Positionen doppelt besetzt sind und dass in der Mannschaft ein positiver Konkurrenzkampf vorherrscht“, so Marc Trost.

Die Grün-Schwarzen brennen geradezu auf den Meister-



Audrey Bertrand ist das neue Gesicht in den Reihen der Damen des VBC Lommersweiler.

schaftsstart, nachdem sie bereits im Juli intensiv mit einem Fitnesstrainer gearbeitet haben.

Auch ansonsten verlief die Saisonvorbereitung nach Wunsch. „Wir haben den Corona-Einschränkungen zum Trotz mehr Vorbereitungsspiele und -turniere als in den vergangenen Jahren bestritten“, weiß der Trainer.

Mit SJ Welkenraedt hat Lommersweiler am ersten Spieltag gleich eines der Teams zu Gast, die Marc Trost wie viele seiner Kollegen ganz vorne er-

wartet. Erschwert wird diese Aufgabe durch Verletzungspech von Chiara Müller und Céline Junk.

Anschließend treten die Eiflerinnen bei den Routiniers in Grivegnée an. „Das sind zwei Gradmesser, und wir werden nach zwei Wochen schon wissen, wo wir stehen. Anschließend werden wir, wie im vergangenen Jahr, von Spiel zu Spiel sehen, geht der Trainer davon aus, dass seiner „besonders homogenen Gruppe“ in dieser Saison einiges zuzutrauen ist.

„Zweite“ soll den Abstand zur „Ersten“ verkürzen.

Mittelfristiges Ziel ist es zudem, die beiden Damen-Mannschaften des Vereins sportlich näher zueinanderzuführen. So soll die Integration von jungen Spielerinnen in der ersten Mannschaft vereinfacht werden.

Da kommt es dem Verein natürlich gelegen, dass sich das zweite Damen-Team unter der Leitung von Trainer Eric Trost anschiebt, eine führende Rolle in der 3. Provinzklasse zu spielen.



Die „Zweite“ des VBC Lommersweiler wird in der 3. Provinzklasse relativ weit oben erwartet.

PORTRÄT

VBC Lommersweiler - Damen

PROMOTION

Trainer: Marc Trost

Saisoziel: Unter den ersten Fünf landen

Zugänge

Chiara Müller, zweite Mannschaft

Audrey Bertrand, VBC Thimister

Abgänge

Lea Murges, zweite Mannschaft

Lara Thommen, zweite Mannschaft

Natascha Theodor, Karriereende

Kader

Aline Schmitz

Audrey Bertrand

Celine Junk

Corinna Autmanns

Lena Trost

Lena Gennen

Danica Johanns

Jana Henkes

Anne Braun

Marion Tangeten

Marie Henkes

Chiara Müller

Lindsay Veithen

Außenangreiferin 169 cm 1996

Libera 172 cm 1996

Mittelblockerin 174 cm 1998

Mittelblockerin 170 cm 1998

Zuspielerin 164cm 1997

Mittelblockerin 168 cm 1998

Außenangreiferin 167 cm 1998

Außenangreiferin 167 cm 2000

Zuspielerin 161 cm 1995

Mittelblockerin 179 cm 1999

Außenangreiferin 175 cm 2003

Zuspielerin 164 cm 2002

Außenangreiferin 185 cm 2000

3. PROVINZKLASSE

Trainer: Eric Trost

Saisonziel: Unter den ersten Vier landen

Zugänge

Lea Murges, erste Mannschaft

Lara Thommen, erste Mannschaft

Abgänge

Chiara Müller, erste Mannschaft

Jillian Rauw, Auslandsaufenthalt

Kader

Anna Trost

Elodie Heck

Elena Braun

Lea Murges

Elena Bantis

Carla Jacobs

Julie Servaty

Lena Krämer

Samira Thommen

Cynthia Trost

Lara Thommen

Lara Bantis

Margaux Bastin

Vanessa Peters

Zuspielerin 170 cm 2004

Außenangreiferin 174 cm 1991

Zuspielerin 165 cm 1993

Zuspielerin 170 cm 2003

Mittelblockerin 178 cm 2000

Außenangreiferin 163 cm 2000

Außenangreiferin 167 cm 1997

Außenangreiferin 175 cm 1992

Mittelblockerin 175 cm 1995

Außenangreiferin 180 cm 2000

Mittelblockerin 185 cm 1993

Libera 168 cm 2003

Außenangreiferin 165 cm 1995

Außenangreiferin 173 cm 1993

HINTERGRUND

Corona-Vorsichtsmaßnahmen erschweren Spieldurchführung

Bis zuletzt werden die Verantwortlichen des wallo-nischen Volleyballverbands FVWB und des Lütticher Provinzialkomitees sich mit den Maßnahmen beschäftigen, um eine Verbeitung des Coronavirus zu vermeiden.

Wegen des ständigen Wechsels des Balls von einer Spielfeldseite zur anderen und des quasi permanenten Ballkontakts mit den Händen, gilt Volleyball als „besonders gefährliche“ Sportart.

Nachstehend als Beispiel, wie der VBC Lommersweiler seine Spieler und Mannschaftsverantwortlichen auf die besonderen Herausforderungen vorbereitet hat:

- Das gesamte Material muss vor Spielbeginn desinfiziert sein: Wechsellaketten, Bälle, Messlatte, Bänke, Duschen...
- Händedruck oder andere Formen des Kontakts bei der Begrüßung sind nicht erlaubt.
- Auf der Bank muss ein Abstand von 1,5 Metern zwischen den Spielern gewährleistet werden. Dieser Abstand muss auf der Bank eingezeichnet sein.
- Nach jedem Ballwechsel wird der Ball desinfiziert. Daher sollte man drei bis fünf Spielbälle vorsehen.
- Jeder Spieler soll nur seine eigene Trinkflasche benutzen.
- Die gesamte Mannschaft

und der Trainer wechseln gemeinsam die Seite. Am Satzende stellen sich alle Mitglieder der Mannschaft auf der Grundlinie auf und wechseln nach dem entsprechenden Kommando des Schiedsrichters zur anderen Seite.

Bei einer Einwechslung benutzen die Spieler nicht die Wechselplakette. Dies wird von einer vorher pro Mannschaft bestimmten Person gemacht, die das während des gesamten Spiels macht. Wird die Person während des Spiels ausgetauscht, müssen die benutzten Plaketten desinfiziert werden. Die Mannschaften behalten während des Spiels die Plaketten. Die verantwortliche Person nimmt die Kiste mit den Plaketten beim Seitenwechsel mit.

- Nach dem Seitenwechsel muss jede Mannschaft die Reservebank desinfizieren.
- Die Wechselzone befindet sich im hinteren Teil der Drei-Meter-Zone.
- Außer dem Trainer müssen alle Personen auf der Reservebank Masken tragen.
- Natürlich gelten auch Regeln für die Zuschauer in der Halle: Masken tragen beim Betreten der Halle, Mindestabstand auf den Zuschauerplätzen, Maskenpflicht für Zuschauer in der Halle während des Spiels. In der Kantine gelten die allgemeinen Regeln für den Horeca-Sektor. (jph)

PORTRÄT

Sporta Eupen-Kettenis - Herren

PROMOTION

Trainer: Marco Wetten
Saisonziel: Platz 1-4
Zugänge
Edwin Siemons, zweite Mannschaft
Andy Boettcher, Envol Mortroux
Markus Cloot, ohne Verein

Abgänge

Corentin Roemans, Grand-Rechain
Julien Gregoire, SJ Welkenraedt
Joël Groffy, VBC Calaminia
Nathan Frank, VBC Waremme
Alexander Cloot, ohne Verein

Kader

Stephan Radermacher	1980	Zusp. 185 cm
Christian Kretschmer	1998	Mittelblocker 183 cm
Andreas Boettcher	1971	Mittelblocker 194 cm
Philippe Herzet	1987	Außenangreifer 185 cm
Marc Wey	1988	Libero 175 cm
Jan Kretschmer	1995	Diagonalangreifer 194 cm
Edwin Siemons	2004	Diagonalangreifer 194 cm
Martin Löscher	1992	Zusp. 184 cm
Pierre Nyssen	1994	Mittelblocker 199 cm
Dennis Orban	1997	Mittelblocker 186 cm
Yannick Steffens	2004	Außenangreifer 190 cm
Noah Klöcker	1999	Mittelblocker 194 cm
Markus Cloot	1991	Außenangreifer 197 cm

2. PROVINZKLASSE

Trainer: Michel Cloth
Saisonziel: Klassenerhalt
Zugänge
Max Lambertz, eigene Jugend
Linus Mittelstädt, eigene Jugend

Abgänge

Ahmad Buschhüter, Studium

Kader

Noah Klöcker	1999	Mittlangreifer 194 cm
Nermin Vragic	1998	Mittlangreifer 186 cm
Lois Bastin	2002	Zusp. 176 cm
Mathis Kretschmer	2004	Außenangreifer 182 cm
Vincent Chong	2001	Außenangreifer 173 cm
Lois Vandriessche	2003	Libero 163cm
Marvin Vasbinder	2002	Außenangreifer 182 cm
Edwin Siemons	2004	Außenangreifer 194 cm
Willy Frank	1964	Zusp. 193 cm
Michel Cloth	1970	Universal 183 cm
Max Lambertz	2002	Außenangreifer 176 cm
Linus Mittelstädt	2005	Außenangreifer 182 cm
Maurice Breuer	2002	Außenangreifer
Yannick Breuer	2002	Außenangreifer 190 cm
Robin Steffens	2007	Außenangreifer 174 cm
Yannick Steffens	2004	Außenangreifer 190 cm
Ismael Sabbah Noory	1989	Mittlangreifer 187 cm



Sporta Eupen-Kettenis will unter den ersten Vier landen.

Fotos: Verein

Volleyball - Promotion: Sporta Eupen-Kettenis vor zweitem Jahr in der Nationalklasse

Logisch, den Blick etwas weiter nach oben zu richten

Vorsichtig den nächsten Schritt machen: So umschreiben sich in Kurzformel die Pläne der Herren von Sporta Eupen-Kettenis für die kommende Spielzeit.

VON JÜRGEN HECK

Formal heißt das Saisonziel unter den ersten Vier zu landen: „Das ist eine logische Entwicklung. Als die Saison im März abgebrochen wurde, waren wir Fünfter. Zudem sind die drei stärksten Mannschaften aufgestiegen“, erläutert Trainer Marco Wetten seine Einschätzung.

Daran zweifelt er trotz des Weggangs von Nathan Frank zu Zweitdivisionär Waremme nicht. Mit dem 18-jährigen Eigengewächs verlieren die „Blauen“ einen wichtigen Außenangreifer, der zudem eine zentrale Rolle in der Annahme spielte. „Deshalb stand die Annahme in den ersten Wochen zentral in der Trainingsarbeit“, so Wetten, der vor diesem Hintergrund Christian Kretschmer von der Mittel auf die Außenposition beordert hat.

Sieht man einmal vom jungen Edwin Siemons ab, dann müssen sich die Sporta-Fans in Sachen Neuzugänge noch ein wenig gedulden. „Top-Transfer“ Andy Boettcher hat sich außerhalb des Volleyballfelds verletzt und benötigt noch etwas Zeit, eine Oberschenkelblessur auszukurieren. „Ich hoffe, dass ich ihn

beim Ostbelgienderby am 31. Oktober in Lommersweiler aufbieten kann“, formuliert Wetten seine Wunschvorstellung zum ersten Einsatz des früheren deutschen Nationalspielers.

„Ich setze große Stücke auf Andys Einfluss. Er hat bei Freundschaftsspielen schon in der Abwehr mitgespielt und sofort positiv auf seine Nebenleute eingewirkt.“

Noch etwas länger wird es dauern, ehe mit Marcus Cloot ein pures Sporta-Produkt wieder am Panneshof aufschlägt. Mit dem 29-Jährigen dürfte erst im nächsten Kalenderjahr zu rechnen sein.

Nichtsdestrotz ist der Sporta-Coach überzeugt, unter dem Strich eine stärkere Mannschaft aufbieten zu können. Daran ändert auch die Tatsache, dass er in den ersten Wochen öfter mal auf Leistungsträger beim Training verzichten musste, nichts.

„Olne, Mortroux, Stabulois A und auch Lommersweiler“, antwortete Marco Wetten auf die Frage, welche andere Teams er auf den vorderen Plätzen erwartet. Mit dem Heimspiel gegen Aywaille und dem Auswärtsspiel bei Stabulois B wartet ein relativ einfacher Saisonstart auf den Vorjahresaufsteiger. „Ich gehe da-

von aus, dass sich diese beiden Teams als Aufbauegner herausstellen.“

Zweite Mannschaft leistet wichtige Ausbildungsarbeit.

Eine positive Entwicklung macht auch die zweite Herrenmannschaft unter den Fittichen von Trainer Michel Cloth durch. „Wir haben uns taktisch, technisch und physisch toll weiterentwickelt. Wenn wir in Bestbesetzung antreten können, dann haben wir eine starke Mannschaft“, so Cloth.

Dass das Team nicht immer alle seine Leistungsträger aufbieten kann, ist aber vorhersehbar, da mit Edwin Siemons, Yannick Steffens und Noah Klöcker drei der Nachwuchsspieler auch zum Kader der „Ersten“ in der Promotion gehören. „Damit“, so Cloth, „habe ich aber kein Problem, denn wir sind und bleiben eine Ausbildungsmannschaft.“ Dass das auch für das Derby am zweiten Spieltag beim VBC Calaminia gilt, versucht der Ur-Kelmiser, mit seiner im Laufe der Jahre gewachsenen Gelassenheit hinzunehmen.



Sporta 2 soll weiterhin als Sprungbrett Richtung erste Mannschaft dienen.



Zwei Neuzugänge aus zwei Generationen: Andy Boettcher (rechts) und Edwin Siemons mit Trainer Marco Wetten.

VOLLEYBALL

Die Spiele am Wochenende

Herren		
Promotion	Sporta Eupen-Kettenis - Aywaille	Samstag, 20 Uhr
	VBC Herstal 2 - VBC Lommersweiler	Sonntag, 18 Uhr
2. Provinzklasse	VBC Calaminia - SJ Welkenraedt 2	Freitag, 21.15 Uhr
	Embourg-Tilff 2 - Sporta 2	Sonntag, 16 Uhr
3. Provinzklasse	VS St.Vith - SJ Welkenraedt 4	Sonntag, 14 Uhr
DAMEN		
Promotion	VBC Lommersweiler - SJ Welkenraedt	Samstag, 20 Uhr
1. Provinzklasse	SL Waremme 2 - VBW Raeren	Samstag, 16.45 Uhr
	VBC Calaminia - Vollamac	Sonntag, 11 Uhr
2. Provinzklasse	VC Malmedy - Sporta Eupen-Kettenis	Samstag, 16.30 Uhr
4. Provinzklasse	Malmedy 3 - Sporta 3	Samstag, 16 Uhr

HINTERGRUND

Wer spielt wo?

Promotion	Herren Sporta Eupen-Kettenis VBC Lommersweiler	Damen VBC Lommersweiler
1. Provinzklasse		VBC Calaminia VBW Raeren
2. Provinzklasse	VBC Calaminia Sporta 2	Sporta Eupen-Kettenis
3. Provinzklasse	VS St.Vith	Lommersweiler 2
4. Provinzklasse		Sporta 2 Sporta 3



Bei Sporta Eupen-Kettenis geht man davon aus, dass die erste Mannschaft diesmal nicht in den Abstiegskampf verwickelt wird.

Damen-Volleyball - 2. Provinzklasse: Sporta Eupen-Kettenis sieht Start gelassen entgegen

Alles deutet auf ruhiges Fahrwasser hin

VON JÜRGEN HECK

Eine Meisterschaft in deutlich ruhigerem Fahrwasser: Diesen Gesamteindruck vermitteln die Damen von Sporta Eupen-Kettenis, die sich im Mittelfeld der 2. Provinzklasse etablieren wollen.

Inzwischen kann Trainer Michel Cloth unter völlig anderen Voraussetzungen arbeiten als noch vor zwölf Monaten. Dabei wurde sein Kader keinen grundlegenden Änderungen

unterworfen. „Aber wir haben im letzten Jahr und auch seit dem Trainingsbeginn vor zwei Monaten sehr intensiv gearbeitet“, so der Coach, dem es gelungen ist, Lana Tonkovic praktisch aus dem Nichts zur Zuspieldlerin auszubilden.

Der Trainer ist denn auch felsenfest davon überzeugt, dass seine Schützlinge diesmal nicht in den Abstiegs-kampf hineingezogen werden. Die Basisarbeit in Sachen

Technik und Taktik zahlt sich immer mehr aus. „In der Vorbereitungszeit haben wir vor allem viel an unserem Angriffspotenzial gearbeitet“, so Cloth.

Da die Mannschaft jedoch keine Vorbereitungsspiele bestritt, könnte es beim Saisonstart am Samstagmittag in Malmedy ein wenig an Spielpraxis fehlen. „Das wird eine recht schwierige Aufgabe“, weiß Cloth, dennoch würden seine Spielerinnen und er

nicht in die Warchestadt fahren, um dort kampflos die Punkte abzuliefern.

Generell befindet sich die Damen-Abteilung von Sporta Eupen-Kettenis im Aufwind, selbst wenn qualitativ noch einige Luft nach oben vorhanden ist. Tatsache ist jedoch, dass sich der Unterbau weiter festigt. So schickt der Verein in der neuen Spielzeit gleich zwei mit ausreichendem Kader bestückte Mannschaften in der 4. Provinzklasse an den Start.



Die neuformierte Sporta-3-Mannschaft besteht ausschließlich aus 14- und 15-Jährigen.



Trainer Marc Wey will diese Mannschaft auf einen Mittelfeldplatz führen.

Fotos: Verein

PORTRÄT

Sporta Eupen-Kettenis - Damen

2. PROVINZKLASSE

Trainer: Michel Cloth

Saisonziel: Klassenerhalt

Zugänge

Marie Wey, VBC Calaminia

Pauline Frank, eigene Jugend

Abgänge

Marie Wey, Karriereende

Kader

Yasmin Ben Dagha Außenang. 2003 168 cm

Anna Brian Außenang. 2003 170 cm

Matilda Falkenberg Außenang. 2003 174 cm

Jana Klever Libera 2000 160 cm

Nancy Malmendier Libera 1994 164 cm

Fanny Michel Mittelangr. 1993 180 cm

Lana Tonkovic Zuspieldlerin 2001 163 cm

Macy Chong Zuspieldlerin 2004 160 cm

Jana Peelaerts Mittelangr. 2004 183 cm

Sarah Vanderthommen Diag. 1997 169 cm

Julie Spengler Diag. 2004 170 cm

Anaëlle Roemans Mittelangr. 1997 185 cm

Pauline Frank Zuspieldlerin 2005 166 cm

Pia Heese Mittelangr. 2003 179 cm

Nele Mittelstädt Mittelangr. 2003 174 cm

Abgänge

Julie Nyssen, Karriereende

Lucine Mertens, Karriereende

Kader

Pia Heese Mittelangr. 2003 179 cm

Nele Mittelstädt Mittelangr. 2003 174 cm

Lisa Malicki Außenangr. 2001 174 cm

Léa Mockel Außenangr. 2003 163 cm

Jonah Schwartz Außenangr. 2000 165 cm

Hana Norrdine Außenangr. 2004 170 cm

Esra Gulec 2004 166 cm

Amélie Hallmann 2003 163 cm

Catherine Henkes Außenangr. 2002 175 cm

Merle Xhonneux Zuspieldlerin 166 cm

4. PROVINZKLASSE

Trainerin: Dominique Reterre

Saisonziel: als neue Mannschaft erste Erfahrungen sammeln

Kader

Kenza Ben Dagha Außenangr. 2005 172 cm

Pauline Frank Zuspieldlerin 2005 164 cm

Ranya Courail Außenangr. 2005 170 cm

Chiara Demonthy Mittelangr. 2005 169 cm

Charlotte Franssen Außenangr. 2005 165 cm

Laeticia Hilgers Außenangr. 2005 161 cm

Leonie Müllender Mittelangr. 2005 172 cm

Natacha Schings Diagonalangr. 2005 157 cm

Alina Zimmer Mittelangr. 2006 165 cm

Carlotta Röhl 166 cm Außenangr. 2005

Lilli Brülls 170 cm Außenangr. 2005

Marla Mittelstädt 171 cm Mittelangr. 2005

4. PROVINZKLASSE

Trainer: Marc Wey

Saisonziel: Mittelfeldplatz

Zugänge

Amélie Hallmann, eigene Jugend

Merle Xhonneux, eigene Jugend

2000685552/LF-G

Ostbelgien

Coronalert

**MEINE
ENDLICH-WIEDER-
ANFEUERN
APP IST
EINGESCHALTET.**

**SCHON
GEWAPPNET?**

APP AN. CORONA AUS.



Weitere Informationen unter

www.ostbelgienlive.be/CoronaApp

www.coronalert.be

Jetzt herunterladen und
Bluetooth aktivieren.





Mit diesem Aufgebot will der VBC Calaminia in der 1. Provinzklasse einen Spitzenplatz erobern. Oben: Joana Saey, Joana Didden, Daria Quadflieg, Kira Didden, Lydia Laschet, Christian Greif; unten: Lisa Lütten, Jennifer Völz, Amandine Archambeau, Jilliane Bastin, Lise George. Aline Renard fehlt.
Foto: Verein

Damen-Volleyball - 1. Provinzklasse: VBC Calaminia richtet den Blick nach oben

Klassenerhalt gehört nicht mehr zum Wortschatz

Im Kreis der Spitzenmannschaften der 1. Provinzklasse möchten sich die Damen des VBC Calaminia ab sofort etablieren. „Unser Saisonziel ist die logische Folge des Abschneidens im vergangenen Jahr“, so Trainer Christian Greif, der seine Schützlinge auf Platz drei bis vier führen möchte.

VON JÜRGEN HECK

Die Ausgangslage im Vergleich zur Vorsaison könnte nicht unterschiedlicher sein. Noch vor zwölf Monaten ging die Mannschaft nach zahlrei-

chen, nur teilweise aufgefangenen Abgängen mit großen Sorgenfalten in die Spielzeit. Jetzt gehört das Wort Klassenerhalt nicht mehr zum Wortschatz der Calaminia-Damen.

Symptomatisch für die besseren Zeiten, vor denen die Volleyballerinnen von der Patronagestraße zu stehen glauben, ist die Tatsache, dass mit Lydia Laschet (zuletzt VBV Raeren) einer jener Spielerinnen, die in der vorletzten Saison von Bord gingen, in den Kreis der Mannschaft zurückgekehrt ist.

Trainer Greif, der inzwischen das alleinige sportliche Sagen hat, blickt auf eine erfolgreiche Zwischensaison

und eine mehr als ordentliche Vorbereitung zurück. Selbst die Tatsache, dass die neue Zuspielderin Lise George mit etwas Verspätung ins Training einstieg, konnte diesen Gesamteindruck nicht schmälern. Seine Mannschaft hat – zumindest auf dem Papier – mehr Reichhöhe und Angriffspower. Zudem könnte Neuzugang Lydia Laschet dank ihrer Polyvalenz aushelfen, falls es zu Problemen kommt, da der Mannschaft nur zwei Mittelblockerinnen zur Verfügung stehen.

Auf Basis der ihm vorliegenden Informationen geht der Calaminia-Coach davon aus, dass in der 1. Provinzklasse,

nicht zuletzt wegen der zahlreichen Aufsteiger, nicht das spielerische Niveau des Vorjahres erreicht werden wird.

„Als direkte Konkurrenten erwarte ich Herstal, Saint-Louis Waremme, Dalhem und eventuell Thimister, abhängig davon, welche Spielerinnen dort zum Einsatz kommen“, blickt Greif auf die Konkurrenz.

Erste belastbare Informationen darüber, wo seine Mannschaft derzeit steht, gibt es am Sonntagmorgen. Zum Saisonauftakt empfängt die Calaminia Vullamac aus Amay, wobei alles andere als ein Heimspiel eine echte Überraschung darstellen würde.

Volleyball - 2. Provinzklasse: VBC Calaminia hofft auf Klassenerhalt

Neustart in eine veränderte Umgebung

Im zweiten Jahr nach dem Neubeginn herrscht im Lager der Volleyballer des VBC Calaminia vorsichtige Zurückhaltung vor. Deshalb wurde der Klassenerhalt zum Saisonziel ausgerufen.

Diese Vorsicht beruht nicht etwa auf einer negativer Entwicklung des Kaders, sondern darauf, dass Trainer Lionel Robertz davon ausgeht, dass die aus zwei Serien zusammengesetzte 2. Provinzklasse stärker als im Vorjahr ist. „Die Saison wird für uns schwieriger, da die Lütticher Mannschaften aus der früheren B-Serie stark einzuschätzen sind“, so Robertz.

Von Vorteil für die Calaminia-Herren ist mit Sicherheit die Tatsache, dass Joël Groffy von Sporta Eupen-Kettenis nach Kelmis zurückgekehrt ist. Damit steht wieder ein spezifischer Zuspielder im Kader, was sich positiv auf das Mannschaftsgefüge auswirken dürfte.

Robertz zeigte sich rundum zufrieden mit dem Verlauf der Vorbereitung und den in beiden Vorbereitungspartien gezeigten Leistungen.



Der VBC Calaminia erwartet nach der Zusammenlegung der beiden Serien der 2. Provinzklasse einen schwierigen Saisonverlauf.
Foto: Verein

Bereits am Freitagabend im ersten Heimspiel der Saison, gegen die „Zweite“ von SJ Wel-

kenraedt wird sich andeutungsweise zeigen, ob die Kelmiser Vorsicht angebracht war

oder doch eher als Tiefstapelei einzustufen ist.
(jph)

PORTRÄT

VBC Calaminia - Damen

1. PROVINZKLASSE

Trainer: Christian Greif

Saisonziel: Platz 3-4

Zugänge

Lise George, Alliance Dalhem
Aline Renard, Alliance Dalhem
Lydia Laschet, VBV Raeren
Lisa-Maria Lütten, PTSV Aachen
Jilliane Bastin, zuletzt ohne Verein

Abgänge

Danielle Dosquet, Karriereende
Pauline Sioen, Karriereende
Valérie Lemmens, Verletzung
Alice Schillings, Verletzung

Kader

Lise George	Zuspielderin 1992 170 cm
Amandine Archambeau	Zuspielderin 1994 170 cm
Lydia Laschet	Außen/Opposite 1999 180 cm
Joana Didden	Außen 1995 171 cm
Jullinae Bastin	Außen 2002 177 cm
Jennifer Völz	Außen 1989 169 cm
Lisa-Maria Lütten	Außen 1999 171 cm
Kira Didden	Mitte 1997 182 cm
Daria Quadflieg	Mitte 2001 172 cm
Joana Saey	Opposite 1988 182 cm
Aline Renard	Libera/Außen 1989 165 cm

KOMMENTAR

Vor dem Start der Volleyball-Saison

Corona-Wirbel ist nur eines der Sorgenkinder

„Endlich geht es wieder los“ und „Wir freuen uns darauf, endlich wieder die Trikots überzustreifen“: Die Volleyballer zwischen Kelmis und Lommersweiler brennen geradezu darauf, wieder zu pritschen und zu baggern. Die letzten Punktspiele liegen inzwischen schon sechseinhalb Monate zurück: Corona lässt grüßen.

Die Pandemie und die damit verbundenen Vorsichtsmaßnahmen sorgen für eine besondere Art der Wettbewerbsverzerrung, da die (ostbelgischen) Gemeinden unterschiedlich strenge Regelwerke erlassen haben. So sind am Ketteniser Panneshof – anders als in Kelmis und Lommersweiler – Umkleidekabinen und Duschen weiterhin Tabuzone.

In den Vereinsführungen herrscht zudem große Skepsis vor, ob die Meisterschaft zu einem guten Ende gebracht werden kann. Viele befürchten, dass der eine oder andere Corona-Fall zu wahren Dominoeffekten von nachzuholenden Begegnungen sorgen wird. Dabei sind die möglichen Nachholtermine, wie in anderen Sportarten auch,

äußerst dünn gesät. Zudem spüren die Klubs, dass gerade Jugendliche sich vermehrt zu Outdoor-Sportarten hingezogen fühlen, wegen der wenig strengeren Regeln.

Dabei ist gerade die Nachwuchsarbeit die einzige Garantie für Nachhaltigkeit, wenn man nicht über unbegrenzte Sponsorengelder verfügt.



Von
Jürgen Heck

Stellt man die ostbelgischen Volleyball-Projekte auf einen gnadenlosen Prüfstand, dann erfüllen nur die Lommersweiler Damen und die beiden Sporta-Abteilungen die Ansprüche. Alle anderen müssen sich – trotz des Einsatzes der Vorstände – mit dem Etikett „episodisch“ zufrieden geben, da sie bei nur drei oder vier Abgängen hinfällig sind.

PORTRÄT

VBC Calaminia - Herren

2. PROVINZKLASSE

Trainer: Lionel Robertz

Saisonziel: Klassenerhalt

Zugänge

Joël Groffy, Sporta Eupen-Kettenis
Tobi Kirch, Raeren Loisir
Oliver Ringelstein, ohne Verein

Abgänge

Christoph Bohn, zurück zum Fußball
Tobias Mir, Ziel unbekannt

Kader

Paul Willems	1961 Annahme-Außen 186 cm
Freddy Baguette	1966 Zuspielder 173 cm
Oliver Ringelstein	1967 Mittelblock 183 cm
Robert Schyns	1968 Universal 176 cm
Benoît Haccour	1989 Mittelblock-Diagonal 185 cm
Tobi Kirch	1988 Annahme-Außen 173 cm
Richard Kuhn	1976 Zuspielder-Diagonal 189 cm
Frederic Christen	1979 Annahme-Außen 182 cm
Jürgen Lemmens	1964 Libero 172 cm
Christian Stoppe	1981 Mittelblock 191 cm
Lionel Robertz	1978 Universal 174 cm
Joël Groffy	1987 Zuspielder 187 cm
Danny Roskamp	1976 Mittelblock 215 cm
Thomas Horrmann	1975 Annahme-Außen 186 cm
Andy Pelzer	1979 Annahme-Außen 178 cm